

# Pferde helfen Kindern in ihrer Entwicklung

**BILDUNG** Die Pestalozzischule Weener bietet für ihre Förderschüler wöchentlich eine Reit-AG an

Durch den Umgang mit den Tieren sollen die sozialen Kompetenzen der Mädchen und Jungen gestärkt werden.

VON ANTONIA RÜHLE

**WEENER/BUNDERHEE** - Ganz langsam führt Dagmar Friedl die neunjährige Flora auf dem Pferd „Lotte“ umher. „Gut machst du das“, lobt sie das Mädchen. „Gleich schließt du die Augen und wir gehen mit ‚Lotte‘ über die weißen Stämme. Immer wenn du das Gefühl hast, dass ‚Lotte‘ ihre Hufe anhebt, sagst du Bescheid“, gibt Dagmar Friedl das Kommando. Friedl ist Förderschullehrerin an der Pestalozzischule in Weener. Jeden Mittwoch bietet sie beim Reit- und Fahrverein Bunderhee eine Reit-AG für die Förderschüler an.

Seit 2008 gibt es dieses Projekt an der Pestalozzischule. Die Idee dazu hatte Dagmar Friedl selbst, da sie ausgebildete Fachlehrerin für Schulreitsport ist. „Mit unserer Arbeitsgemeinschaft wollen wir die Förderschüler vor allem in ihrer geistigen Entwicklung stärken“, erklärt die Lehrerin.

Bei der Übung mit den Balken gehe es zum Beispiel darum, dass die Kinder sich konzentrieren, das Gleichgewicht zu halten und sich auf das Pferd einlassen. „Viele unserer Schüler sind verhaltensauffällig und hauen zum Beispiel teils auch ihre Mitschüler“, sagt Dagmar Friedl. Im Umgang mit den Pferden sei dieses aber anders: „Bei den Tieren haben die Kinder manchmal mehr Einfühlungsvermögen als bei ihren Mitschülern.“

Das wiederum wirke sich dann positiv auf das Klima in den Klassen aus. „Von meinen Kollegen bekomme ich häufig die Rückmeldung, dass die Kinder durch die AG im Unterricht viel ruhiger und offener geworden sind“, sagt Dagmar Friedl. Und genau darum gehe es in der



Die neunjährige Flora schließt auf dem Pferd „Lotte“ die Augen, während Dagmar Friedl das Tier über weiße Stämme führt. Flora soll bei dieser Übung spüren, wann „Lotte“ ihre Hufe hebt.

BILDER: RÜHLE



Neben den Reit-Übungen säubern die Kinder – wie im Bild der neunjährige Justin – auch den Stall.

Reit-AG auch: „Bei uns steht nicht der Sport im Vordergrund, vielmehr wollen wir durch den Umgang mit den Tieren die sozialen Kompetenzen der Kinder stärken.“

Seit Anfang des Schuljahres ist die neunjährige Flora in der AG. Das Mädchen aus Weener reitet regelmäßig auf „Lotte“. „Am Anfang hatte ich ein wenig Angst vor dem Pferd. Jetzt macht es mir aber

einfach Spaß“, sagt sie. Wie bei vielen anderen, habe der Umgang mit diesem großen Tier das Selbstbewusstsein von Flora gestärkt, sagt Dagmar Friedl. „Nach einiger Zeit entspannen sich die Kinder auf den Pferden und sprechen oft viel mehr als im Alltag oder im Unterricht“, erklärt sie.

Neben den Reit-Übungen sollen die Schüler auch die



Flora (links) und Justin werfen sich auf den Pferden einen Ball zu, um die Partnerarbeit zu fördern.

Pferde putzen und füttern. Zu ihren Aufgaben gehört zudem das Stall ausmisten. „So lernen die Kinder auch, gemeinsam im Team zu arbeiten“, erklärt Friedl.

Die Reit-AG teilt sich vormittags in zwei Gruppen aus sechs und acht Kindern auf. Dagmar Friedl und ihr Mann führen jeweils immer ein Kind auf einem Pferd. Währenddessen kümmern sich

zwei weitere Lehrkräfte um die Betreuung der anderen Schüler.

Die Pferde der Reit-AG gehören Dagmar Friedl selbst. „Lotte“ und „Mira“ sind Kaltblüter. Sie sind ruhiger als andere Pferde und erschrecken sich weniger“, erklärt Friedl. Dadurch, dass sie ihre Tiere so gut kenne, wisse sie genau, wie sie mit ihnen umzugehen habe.

## Bauausschuss tagt nun doch öffentlich

**WEENER / RÜH** - Die Bauverzögerungen beim Feuerwehrhaus in Weener sollen nun doch öffentlich thematisiert werden. In der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Donnerstag, 30. November, werden sie im öffentlichen Teil erörtert, teilte die Sprecherin der Stadt, Kerstin Beier, auf Nachfrage mit.

Wie berichtet, wollten Bürgermeister Ludwig Sonnenberg und die SPD-Fraktion die Öffentlichkeit nicht dabei haben. Am Dienstag sollte es ursprünglich eine nichtöffentliche Sitzung des Bauausschusses geben, die fand allerdings nicht statt. Vor dem 30. November wird die Politik zuvor dennoch separat über den Sachstand informiert, so Beier.

## Holthusen: Brandgeruch in Container

**HOLTHUSEN** - Die Feuerwehren aus Holthusen und Weener sind vergangenen Sonntag zu einem Brandeinsatz in die Lange Straße nach Holthusen gerufen worden. Fußgänger hatten in der Nähe des Kindergartens in einem Altkleidercontainer Rauch bemerkt und die Einsatzkräfte alarmiert. Vor Ort brachen die Wehren den Container auf, zu einem größeren Brand war es jedoch nicht gekommen, heißt es in einer Mitteilung. 23 Kräfte waren im Einsatz.

### KURZ NOTIERT

#### Preisskat in Bunde

**BUNDE** - Der Skatclub Weener/Bunde veranstaltet am kommenden Freitag, 17. November, um 19.30 Uhr seinen Preisskat. Die Veranstaltung findet in der Gaststätte „Zur Linde“ in Bunde statt.

## Metall- und Naturmaterialien waren gefragt

**FREIZEIT** Beim Verlaatjer Flohmarkt gab es Sonnabend Weihnachtsdekorationen

Viele Interessierte waren in das Gemeindehaus gekommen. Die Einnahmen kommen der Kirchenarbeit vor Ort zugute.

**DITZUMERVELLAAT / BWO** - Viele Flohmarkt-Begeisterte aus dem ganzen Rheiderland schauten am Sonnabend beim Verlaatjer Weihnachts- und Dekorationsflohmarkt im reformierten Gemeindehaus in Ditzumervelaat vorbei. Sie schlenderten entlang der geschmückten Stände, die Auswahl der angebotenen Dinge war groß.

Vor allem Dekorationen aus Metall- und Naturmaterialien waren gefragt – besonders in den Farben Rot, Gold und Silber. Zudem konnte man unter anderem eine wertvolle Krippe, einen geschmückten Weihnachtsbaum und einen Weihnachtsmann in Menschengröße erwerben. Der Gewinn aus dem Verkauf der Dinge ist für einen guten Zweck be-



Besonders Dekorationen in rot, silber und gold waren gefragt.

BILD: WOLTERS

stimmt: Alle Einnahmen kommen der kirchlichen Arbeit vor Ort zugute.

Für die Besucher gab es als Stärkung zwischendurch frischgebackene Waffeln und

Tee, draußen wurde außerdem gegrillt.

Viele fleißige Helfer trugen so zum Erfolg des Flohmarktes bei. Am Ende waren die vielen Ehrenamtlichen der

Kirchengemeinde zwar ein wenig müde, aber dennoch glücklich: „Wir sind von der Resonanz überwältigt“, sagte die Kirchenratsvorsitzende Okka Janssen.

## SPD Weener fordert weitere Blühflächen

**POLITIK** Helmut Geuken: „Somit kann das Insektensterben gestoppt werden“

Mögliche Flächen dafür könnten ungenutzte Grünstreifen und Verkehrsinseln sein.

**WEENER** - Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Weener hat für die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Donnerstag, 30. November, beantragt, über Blühflächen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen zu sprechen.

„Das Insektensterben in Deutschland hat dramatische Ausmaße angenommen“, schreibt der Fraktionsvorsitzende Helmut Geuken in einer Mitteilung. Studien hätten ergeben, dass die Insektenmasse um mehr als 75 Prozent geschrumpft sei.

Geuken fordert deswegen die Stadt Weener auf, einen Beitrag dazu zu leisten, dass

dieser dramatische Insektenrückgang gestoppt werde.

Als mögliche Blühflächen schlägt Geuken in seinem Schreiben brachliegende und ungenutzte Grünflächen und -streifen sowie Verkehrsinseln vor. Besonders vielblütige Saatmischungen sollten an Ortseingangsbereichen gesät werden.

„Die Anlage solcher Flächen hat aus unserer Sicht auch eine wirtschaftliche Komponente. Der Pflegeaufwand ist – je nach Saatmischung – deutlich geringer als der von gewöhnlichen Grünstreifen“, schreibt Geuken. Darüber hinaus

haben solche Flächen eine wichtige Bedeutung für die Aufwertung des Landschaftsbildes. Die SPD werde einen entsprechenden Beschluss herbeiführen.

„Die Landschaft wird aufgewertet“

HELMUT GEUKEN